

Hinweis: Wir empfehlen die Verwendung des Browsers Firefox.

| Abbildung | Beschreibung |
|------------------|--|
| Umklappeffekt 01 | Durch die Gebäudeverkipfung können insbesondere im innerstädtischen Bereich sichttote Bereiche entstehen, die eine Auswertung erschweren. |
| Umklappeffekt 02 | Anhand der ALKIS-Informationen kann in diesem Beispiel sehr schön im ATKIS-DOP die Verkipfung und deren flugbedingte Richtung nachvollzogen werden. |
| Umklappeffekt 03 | Die Verkipfung verhindert die Auswertung in den engen Zwischenräumen der Häuser. |
| Umklappeffekt 04 | Auch durch die Vegetation, wie z.B. Bäume kann es zu Verkipfungen und somit zu abgeschatteten Bereichen kommen. |
| Umklappeffekt 05 | Während der Umklappeffekt in den Baumbereichen eine Verdeckung des Wege- und Flussnetzes bewirkt, ist die Brücke in beiden Darstellungen lagerichtig dargestellt. Dabei ist für ATKIS-DOP zu beachten, dass die Brückendarstellung auf Basis von ergänzenden Oberflächeninformationen im DOP-Herstellungsprozess beeinflusst wurde. |
| Objektfransen 01 | In Abhängigkeit von der Objekthöhe, der Lage zum Bildhauptpunkt der individuellen Einzelbilder und der Verschattungen kommt es zu Ungenauigkeiten in den Oberflächeninformationen, die zu den im TrueDOP abgebildeten Objektfransen führen können. Dieser Effekt kann durch eine Erhöhung der Querüberlappung in den Bildflugprojekten reduziert werden, da hierdurch der Abstand des Objektes zu den Bildmittelpunkten minimiert werden kann. In diesem Beispiel ist eine hohe Längsüberdeckung (80%) und eine hohe Querüberdeckung (60%) Basis des TrueDOP-Prozesses. |
| Objektfransen 02 | Siehe Objektfransen 1, jedoch mit einer reduzierten Querüberdeckung (30%), so dass das Rauschen im Objektbereich zunimmt. |

| | |
|------------------|---|
| Wasserflächen | <p>Die automatisierte Ableitung von hochgenauen Oberflächeninformationen in Gewässerbereichen ist aufgrund der sich stetig ändernden radiometrischen Grundqualität der Eingangsbilder nicht möglich, so dass hier eine verrauschte Darstellung im TrueDOP das Resultat ist.</p> <p>Bereits in den ATKIS-DOP waren die Gewässerbereiche und deren homogene, radiometrische Abbildung ein Problem, welches nur bedingt behoben werden konnte.</p> |
| Kleinstobjekt 01 | Kleinstobjekte werden im TrueDOP durch die strenge Zentralprojektion ungewohnt abgebildet. |
| Kleinstobjekt 02 | <p>s. Kleinstobjekt 01</p> <p>Die sich stetig rotierenden Flügel des Windrades lassen keine Abbildung im TrueDOP zu, da die exakte Position in den sich überlappenden Luftbildern nicht gegeben ist.</p> |